

KAISELICHES PATENTAMT.



AUSGEGEBEN DEN 6. JANUAR 1891.

# PATENTSCHRIFT

— № 54890 —

KLASSE 64: SCHANKGERÄTSCHAFTEN.

EDOUARD BOLENS IN GENF (SCHWEIZ).

## Vorrichtung zum Entleeren verkorkter Flaschen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 7. Februar 1890 ab.

Zweck der Vorrichtung ist die durch Lüftdruck bewirkte Entleerung von verkorkten Flaschen ohne Herausziehen des Korkes. Die Vorrichtung zeichnet sich von ähnlichen Apparaten durch die Art und Weise aus, in welcher das Eindringen der Syphonröhre in den Kork stattfindet.

Die beiliegende Zeichnung stellt den Apparat dar, welcher aus beliebigem Metall oder auch aus Glas hergestellt werden kann. Die Form und Anordnung der Luftpumpe und des Ausflusrohres kann beliebig geändert werden. Um das Abzugrohr *B*, welches in die Flasche eingelassen werden soll, legt sich mit genügender Reibung ein Rohr *A*, welches oben mit einem Handgriff *G* und einer Stopfbüchse *K* versehen ist und außerdem ein scharfes Gewinde *a* trägt.

Das untere Ende des Rohres *B* bildet einen Kegel *C*, dessen Grundfläche genau dem äusseren Durchmesser des Rohres *A* entspricht und auf dessen Mantelfläche sich das oder die Gewinde *a* fortsetzen, so dass, wenn das Rohr *A* bis auf den Konus *C* hinuntergeschoben ist, das Gewinde *a<sup>1</sup>* und das Gewinde *a* zusammenstoßen und zusammen eine Schraube bilden, welche leicht durch den Korkzapfen irgend einer Flasche hindurchgetrieben werden kann (s. Fig. 3). Das Rohr *A* ist etwas länger als die längsten in dem Handel vorkommenden Korken und kann somit stets durch den ganzen

Korken hindurchgetrieben werden. Ist dies geschehen, so kann das Rohr *B* je nach der Höhe der Flasche nach Belieben mehr oder weniger nach unten geschoben werden, wobei die Bohrungen *b* bloßgelegt werden. Durch letztere gelangt die in der Flasche enthaltene Flüssigkeit in das Innere des Rohres *B*. Um nun im Innern der Flasche den für das Herausstreben der Flüssigkeit nötigen Lüftdruck herzubringen, ist die innere Mantelfläche des Rohres *A* mit Kanälen *h* versehen, welche einen im Griff *G* angebrachten Kanal *g* mit dem Innern der Flasche in Verbindung setzen, sobald das Rohr *A* nicht mehr auf dem Konus *C* aufsitzt. Der Kanal *g* steht mit einer Luftpumpe, z. B. einem Kautschukball *D* in Verbindung, welche ein Saugventil *d<sup>1</sup>* und ein Druckventil *d* besitzt. Endlich ist die Ausflusröhre *F* mit einem Hahn *f* versehen, welcher es gestattet, die in der Flasche enthaltene Flüssigkeit ganz nach Belieben abzuziehen.

### PATENT-ANSPRUCH:

Eine Vorrichtung zum Entleeren von verkorkten Flaschen, bei welcher sich ein mit einem kegelförmigen Kopf (*C*), welcher scharfe Gewinde (*a<sup>1</sup>*) besitzt, versehenes Rohr (*B*) in einem an seinem äusseren Umfange mit scharfen Gewinden (*a*) versehenen Rohr (*A*) verschieben lässt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

EDOUARD BOLENS IN GENF (SCHWEIZ).

Vorrichtung zum Entleeren verkorkter Flaschen.

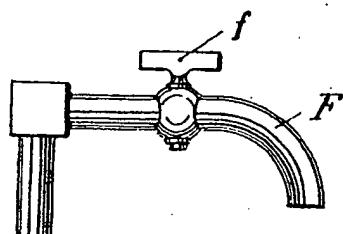


Fig. 1

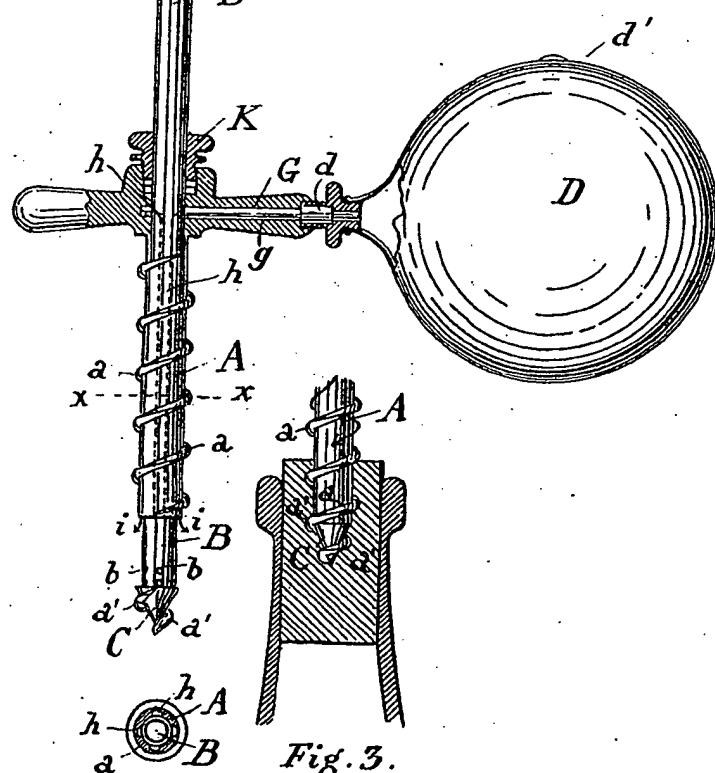


Fig. 2

Zu der Patentschrift

Nº 54890.